

## Grundwasser in Niederösterreich

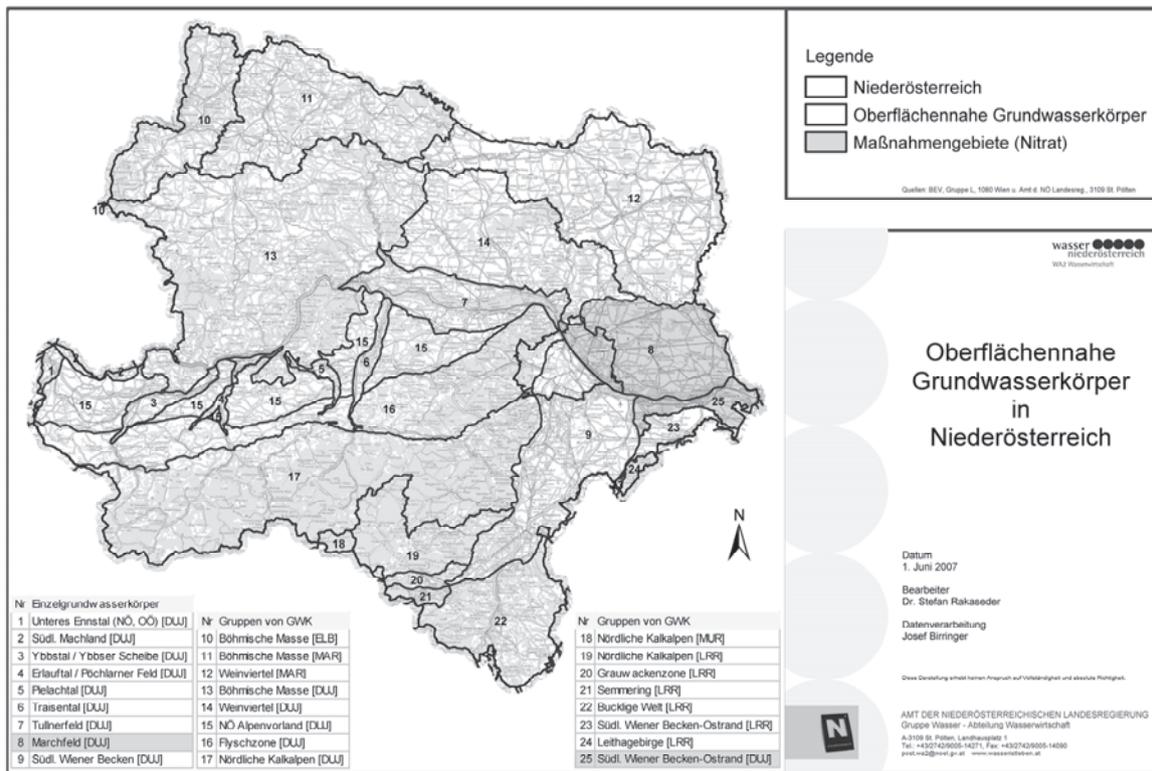
Stefan RAKASEDER

Niederösterreich kann seinen gesamten Trinkwasserbedarf aus Grund- und Quellwasser decken. Auch für die Nutzwasserversorgung wird zum überwiegenden Teil Grundwasser herangezogen. Grundwasser ist somit die wichtigste Wasserreserve des Landes und muss vorsorgend geschützt werden. Derzeit beträgt der gesamte Wasserbedarf von Haushalten, Industrie und Landwirtschaft rund 260 Mio. m<sup>3</sup>/Jahr. Dem gegenüber steht ein nachhaltig nutzbares Dargebot von rund 770 m<sup>3</sup>/Jahr, sodass auch für Bedarfssteigerungen ausreichende Reserven vorhanden sind. Von besonderer Bedeutung für die Trink- und Nutzwasserversorgung sind die großen Schotterkörper entlang der Donau und der großen Voralpenflüsse (z.B. Tullnerfeld, Marchfeld, Wiener Becken) und die Nördlichen Kalkalpen (siehe Karte 1: „Bedeutende Grundwassergebiete in Niederösterreich“). Diese bedeutenden Grundwassergebiete umfassen rund ein Drittel der Landesfläche, aus ihnen wird aber rund 80% des Trinkwassers gewonnen.



**Karte 1:** Bedeutende Grundwassergebiete in Niederösterreich

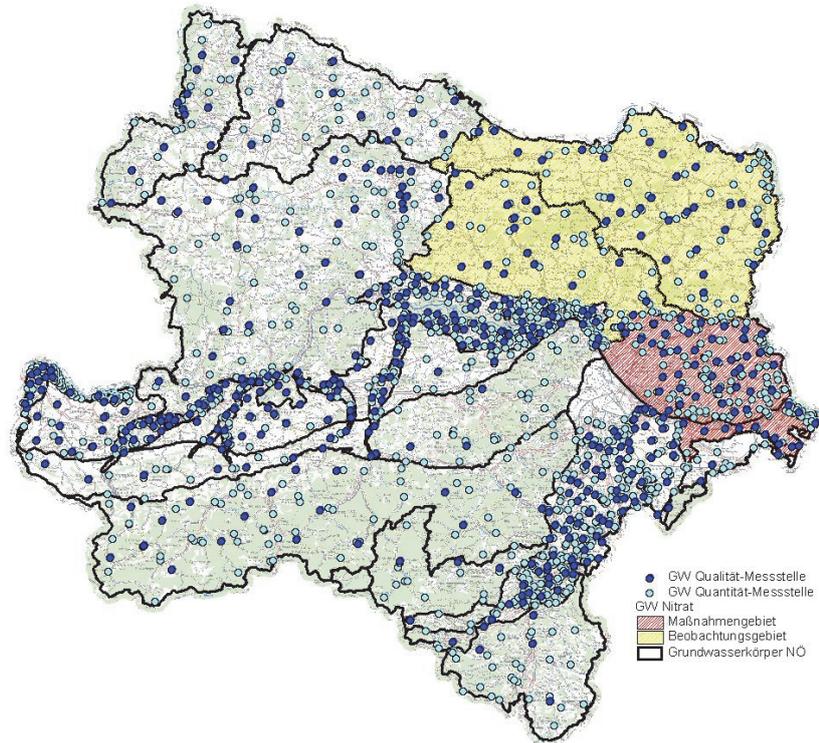
Insgesamt werden aufgrund der hydrogeologischen Gegebenheiten und der oberirdischen Einzugsgebiete von Flusssystemen in Niederösterreich 9 Einzelgrundwasserkörper und 16 Gruppen von Grundwasserkörpern unterschieden (siehe Karte 2: „Oberflächennahe Grundwasserkörper in Niederösterreich“).



**Karte 2:** Oberflächennahe Grundwasserkörper in Niederösterreich

Die EU-Wasserrahmenrichtlinie verlangt, dass Grundwasserkörper in einem guten chemischen und in einem guten mengenmäßigen Zustand zu erhalten sind. Mengenmäßig entsprechen in NÖ alle Grundwasserkörper diesen Zielvorgaben. Aufgrund ungünstiger geologischer und/oder klimatischer Voraussetzungen kann es jedoch in Teilbereichen von Grundwasserkörpern (z.B.: Weinviertel, Traisental) zu zeitweise negativen Grundwasserbilanzen (Bedarf > Grundwasserneubildung) kommen. Die langfristige Entwicklung der Grundwasserspiegellagen wird in Niederösterreich entsprechend der Wasserkreislaufferhebungsverordnung (WKEV) an 449 hydrografischen Grundwassermessstellen verfolgt (siehe Karte 3: „Grundwassermessstellen und Nitratbelastung“).

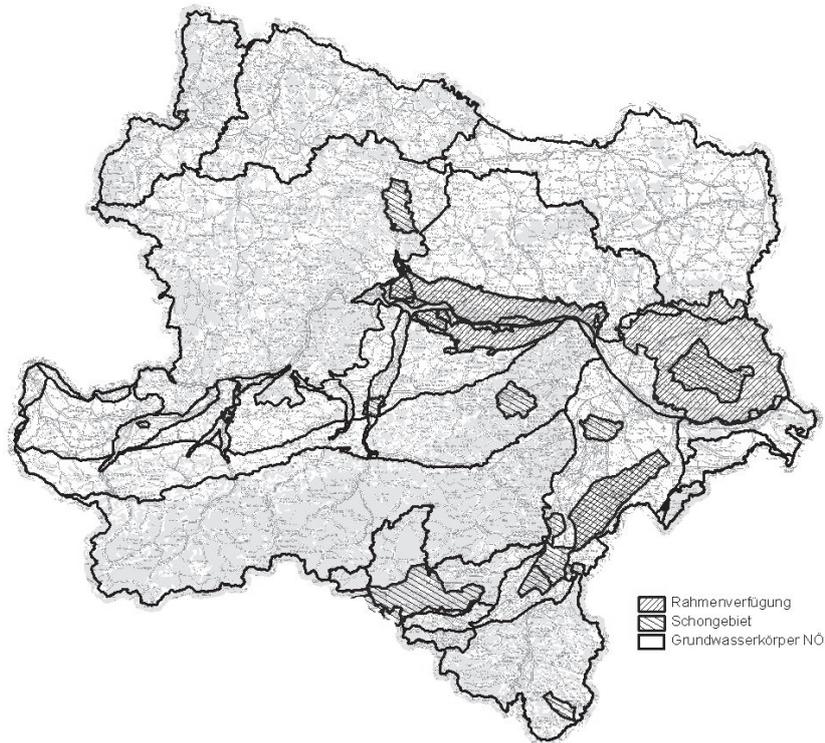
Die Grundwasserqualität wird in NÖ an rund 460 Messstellen gemäß Gewässerzustandsüberwachungsverordnung (GZÜV) regelmäßig kontrolliert. Die Grundwasserkörper „Marchfeld“ und „Südliches Wiener Becken - Ostrand“ sind derzeit aufgrund von Nitratbelastungen als voraussichtliche Maßnahmenggebiete und die Gruppe von Grundwasserkörpern „Weinviertel“ als „Beobachtungsgebiete“ gemäß Qualitätszielverordnung Chemie Grundwasser einzustufen (siehe Karte 3: „Grundwassermessstellen und Nitratbelastung“). An einzelnen Grundwassermessstellen finden sich lokal erhöhte Gehalte an Pflanzenschutzmitteln und deren Abbauprodukten.



**Karte 3: Grundwassermessstellen und Nitratbelastung**

Um die Grundwasservorkommen langfristig zu schützen bzw. bestehende Belastungen zu reduzieren, hat der flächendeckende, vorbeugende Grundwasserschutz hohe Priorität. Die Schwerpunkte liegen in der Zusammenarbeit mit der Landwirtschaft (z.B. Förderung besonders grundwasserschonender landwirtschaftlicher Bewirtschaftung im Rahmen des ÖPUL-Regionalprogrammes oder Nitratinformationsdienst zur Steuerung des Düngemitelesinsatzes) und die systematische Erfassung, Bewertung und Sanierung von alten Deponien und Industriestandorten.

Im Hinblick auf den vorbeugenden Grundwasserschutz sind in Niederösterreich drei wasserwirtschaftliche Rahmenverfügungen, 20 Grundwasserschongebiete und etwa 4.000 wasserrechtliche Schutzgebiete (siehe Karte 4: „Schongebiete und wasserwirtschaftliche Rahmenverfügungen in Niederösterreich“) ausgewiesen.



**Karte 4:** Schongebiete und wasserwirtschaftliche Rahmenverfügungen in Niederösterreich

Besonders geschützt wird in Niederösterreich das Tiefengrundwasser, das wegen seiner beschränkten Erneuerbarkeit nur bestimmten Zwecken (Heil-, Thermal-, Mineralwässer, Trinkwassernotversorgung) vorbehalten ist.

Im Hinblick auf eine nachhaltige Nutzung der Grundwasservorkommen werden seitens der Abteilung Wasserwirtschaft des Amtes der Niederösterreichischen Landesregierung entsprechende Grundlagenstudien zur optimalen Bewirtschaftung der Grundwasserkörper (z.B.: „Grundwassermodell Marchfeld“, „Ältere Deckenschotter Mostviertel“) durchgeführt.

Weiterführende Informationen zum Thema Grundwasser in Niederösterreich finden Sie online unter:

<http://www.noel.gv.at/Umwelt/Wasser/Grundwasser.html>